



Netzwerk  
für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## **Newsmail Oktober 2018**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Im Laufe des Oktobers nahmen die Subkommissionen der Finanzkommissionen (FK) von National- und Ständerat die Detailberatung des Bundesbudgets für das kommende Jahr 2019 auf. Im Rahmen eines Mitberichts beantragt die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N), den Gesamtbetrag im Bereich Bildung, Forschung und Innovation um etwas mehr als 120 Millionen Franken zu erhöhen. Mitte November werden die Plenen der beiden FK über allfällige Anträge zur Korrektur des Voranschlags 2019 entscheiden. Wie üblich werden sich schliesslich die beiden Parlamentskammern in der kommenden Wintersession abwechslungsweise über den Voranschlag beugen und den finanziellen Rahmen für das Jahr 2019 beschliessen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## **STANDPUNKT**

---



### **Den 25. November nicht verpassen!**

#### **Xavier Pilloud, Leiter der Geschäftsstelle des Netzwerks FUTURE**

734 Millionen Franken. So hoch ist der geschätzte Schaden, den die Forschenden in der Schweiz infolge der Initiative gegen Masseneinwanderung und dem darauffolgenden teilweisen Ausschluss aus dem

Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (EU), Horizon 2020, erlitten. In einem interessanten Bericht lieferte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation im September 2018 nun Zahlen, die den Befund der Wissenschaftsgemeinde seit dem 9. Februar 2014 belegen: Die 36-monatige Rechtsunsicherheit aufgrund offener Fragen zur Umsetzung der Initiative liess die Schweizer Beteiligung deutlich sinken – und zwar sowohl die Anzahl Projekte, die finanziellen Mittel als auch die Schweizer Koordinationen. Ein regelrechtes Gift für den Forschungsstandort Schweiz.

**Mehr »**

## **NEUIGKEITEN DES MONATS**

---

29.10.2018 | Quantum Flagship

### **Neues Flaggschiff-Projekt der EU**

Die Europäische Kommission lancierte mit «Quantum Flagship» ein neues Forschungsflaggschiff im Bereich der Quantentechnologie. Während der zehnjährigen Laufzeit sollen rund eine Milliarde Euro investiert werden. Im Rahmen von Horizon 2020 werden in einem ersten Schritt 20 Projekte mit insgesamt 132 Mio. Euro gefördert. Die Schweizer Beteiligung ist stark: Die ETH Zürich ist an sechs Projekten beteiligt, die Universitäten Basel und Genf je an drei, wobei letztere eines leitet. Ein weiteres Projekt wird vom Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Neuenburg koordiniert.

**Mehr »**

26.10.2018 | Hochschulrat

### **Zusammensetzung der Kantone bleibt gleich**

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) bestätigte die Kantone Aargau, Graubünden, Schwyz und Wallis als Mitglieder des Hochschulrats in der Periode 2019-2022. Diese ergänzen die zehn Universitätskantone mit festem Sitz; der Kanton Basel-Landschaft nimmt als ständiger Gast ohne Stimmrecht teil. Der Hochschulrat ist neben der Plenarversammlung das zweite Gremium der Schweizerischen Hochschulkonferenz und behandelt Geschäfte, welche die Aufgaben der Hochschulträger betreffen.

**Mehr »**

26.10.2018 | URG-Revision

## **RK-N nimmt Gesetzesentwurf an**

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats (RK-N) stimmte dem Entwurf des revidierten Urheberrechtsgesetzes (URG) mit 21 Stimmen bei einer Enthaltung zu. Die URG-Revision enthält unter anderem Anpassungen zu Gunsten der Forschung und des Bibliothekswesens. Rechte für die Nutzung von wissenschaftlich relevanten Informationen werden erweitert und Schranken gelockert. Das revidierte URG soll es ermöglichen, die Chancen der Digitalisierung besser zu nutzen und eine offene Wissenschaft (Open Science) zu fördern.

**Mehr »**

24.10.2018 | ETH Zürich

## **Joël Mesot wird Präsident**

Auf einstimmige Empfehlung des ETH-Rats wählte der Bundesrat Joël Mesot zum neuen Präsidenten der ETH Zürich. Der Professor für Festkörperphysik wird das Amt per 1. Januar 2019 antreten und die Nachfolge von Lino Guzzella übernehmen, welcher der ETH Zürich seit 2015 als Präsident vorsteht. Joël Mesot ist seit 2008 Direktor des Paul Scherrer Instituts (PSI) und hat eine Doppelprofessur an der ETH Zürich und an der EPFL inne.

**Mehr »**

19.10.2018 | Voranschlag 2019

## **WBK-N nimmt Stellung**

Im Rahmen eines Mitberichtsverfahrens nahm die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) Stellung zum Voranschlag für das Jahr 2019. Die WBK-N beantragt der Finanzkommission (FK-N) mit grosser Mehrheit, den Gesamtbetrag für das kommende Jahr im Bereich Bildung, Forschung und Innovation um etwas mehr als 120 Mio. Franken zu erhöhen. Die zusätzlichen Ressourcen sollen für die Berufsbildung, Beiträge an die kantonalen Universitäten und Fachhochschulen, für den ETH-Bereich sowie für den Schweizerischen Nationalfonds eingesetzt werden.

**Mehr »**

13.10.2018 | Global Competitiveness Report 2018

## **Schweiz fällt vom Podest**

Gemäss dem «Global Competitiveness Report 2018» des World Economic Forums (WEF) büsst die Schweiz an Wettbewerbsfähigkeit ein. Sie belegt nach den USA, Singapur und Deutschland nur noch Rang 4; zuvor führte sie während neun Jahren das Ranking an. Der Sturz vom Podest ist mitunter durch eine neue Methode in der Berechnung zu erklären, welche Anforderungen der vierten industriellen Revolution (digitale Technologien) stärker gewichtet, wo die Schweiz weniger gut abschneidet. In anderen Bereichen, unter anderem in der Bildung, erzielt die Schweiz nach wie vor Spitzenwerte.

**Mehr »**

10.10.2018 | GesBG

## **Ausführungsrecht in die Vernehmlassung geschickt**

Der Bundesrat hat das Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG) in die Vernehmlassung geschickt. Dieses Gesetz wurde 2016 vom Parlament verabschiedet und regelt die Hochschulausbildung sowie die Berufsausübung für sieben Gesundheitsberufe. Die Vernehmlassung läuft bis zum 25. Januar 2019.

**Mehr »**

28.09.2018 | Universität Basel

## **Rektorin Andrea Schenker-Wicki bestätigt**

Der Universitätsrat der Universität Basel wählte die amtierende Rektorin Andrea Schenker-Wicki für eine zweite vierjährige Amtszeit. Die Wirtschaftsprofessorin ist seit 2015 Rektorin und wird die Universität demnach auch in den Jahren 2019 bis 2022 leiten.

**Mehr »**

## **AGENDA**

---

01.-02.11.2018 | Bern

**Sitzung der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und  
Kultur des Nationalrats (WBK-  
N)**

08.11.2018 | Zürich

**Gemeinsame Sitzung der  
Kommissionen für  
Wissenschaft, Bildung und  
Kultur des Nationalrats (WBK-  
N) und des Ständerats (WBK-S)**

07.-09.11.2018 | Bern

**Sitzung der Finanzkommission  
des Nationalrats (FK-N)**

14.-16.11.2018 | Bern

**Sitzung der Finanzkommission  
des Ständerats (FK-S)**

15.11.2018 | Bern

**Plenarversammlung der  
Schweizerischen  
Hochschulkonferenz (SHK)**

15.11.2018 | Bern

**Sitzung des Hochschulrats der  
Schweizerischen  
Hochschulkonferenz (SHK)**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

---

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**1. November 2018**

---

---